

# Feuereifer und LötKolben

«Entdecke die Welt der Elektronik!» Im Jugend-Elektronik-Zentrum JEZ an der Helvetiastrasse 47 sind elektronische Pfadfinder in ihrem Tummelfeld: Jugendliche ab 14 Jahren hirnieren und entwerfen in den Schulbänken und basteln und löten in den Werkstätten.

he. «Im ganzen Haus Rollerblade-Fahren verboten!» So eindrücklich diese Warnung im «Gewerbehause Helvetiastrasse 47» ist, so verständlich ist sie auch, geht doch hier jugendliches Publikum ein und aus: Echt angefressene Freaks sind es, total «angelötete» High-Tech-Freaks vom Jugend-Elektronik-Zentrum, die sich einfach JEZler nennen, egal, ob sie Kursinstructor oder Kursteilnehmer sind.

## Platz gefunden

Vor 10 Jahren wurde der Trägerverein Jugend-Elektronik-Zentrum St.Gallen gegründet. An verschiedenen Orten war das JEZ einquartiert, durch die halbe Stadt ist es gewandert. Seit fünf Jahren hat jetzt das JEZ in der Nähe von Bahnhof St.Fiden und Buslinie 1 ideale Räume, seinen Platz bei den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen hat das JEZ schon viel länger gefunden: 236 Teilnehmer (Burschen und Mädchen) wurden seit der Eröffnung vom 10köpfigen Instru-

*10-Jahr-Jubiläum des Jugend-Elektronik-Zentrums St.Gallen: Peter Rutschhauser, Präsident Trägerverein; Kursbetreuer Reto Steurer, Zentrumsleiter Franz Sigg, Instruktor Kurt Hirschi (v.l.)*

menteam in die faszinierende Welt der Elektronik in Theorie und Praxis eingeführt. «Drei unserer ehemaligen JEZler absolvieren zurzeit das Technikum Rapperswil», sagt Instruktor Kurt Hirschi – ein Mann der ersten Stunde. Soweit ist der 15jährige Steven Stefanovic noch nicht. Für den Gossauer Zweitschüler ist der HTL-Titel noch weit entfernt, aber das JEZ-Diplom will er sich holen, und sein Berufswunsch ist «klar in etwas mit Elektronik»: Elektroniker oder Automatiker, präzisiert er.

An einem Schnuppernachmittag lernte Steven das JEZ kennen, dann bastelte er mit Erfolg ein Werkstück an der OBA zusammen und ist jetzt begeisterter JEZler im Einstiegskurs. Auch wenn der neue Sek-Stundenplan und die Zugverbindung nicht mehr so günstig seien, will er den Fortgeschrittenen-Kurs (Halbleiter-Technik) und die Werkstattpraxis machen. «Fast nichts läuft mehr ohne die Elektronik!» heisst es im Prospektblatt mit dem Kursangebot (drei Kurse an zwei Abenden in der Woche). Die Instrukoren geben gerne Auskünfte und Anregungen, die Berufsberatung könnten sie aber nicht ersetzen, sagt Franz Sigg, Zentrumsleiter JEZ: «Wir bieten professionelle Werkstatteinrichtungen und stellen modernstes Material rund um die Elektronik zur Verfügung, aber wir führen keine

Computer- und Informatikkurse durch.»

## Freizeit gestalten

Die Workshops, Veranstaltungen, Ausflüge, die über das Kursprogramm hinausführen, zeigen die Philosophie des vom Serviceclub «Fifty One International» (Club Mörschwil) initiierten und mittlerweile von rund 120 Firmen, Elektronikunternehmen, Schulen, Einzelmitgliedern und Sponsoren unterstützten Jugend-Elektronik-Zentrums St.Gallen: Das JEZ bietet den Jugendlichen eine faszinierende Freizeitbeschäftigung. Wie leicht man von der Elektronik fasziniert ist, diese Techniken einen packen, beschreibt Peter Rutschhauser, Präsident des Trägervereins, in den «JEZ-Mitteilungen». Reto Steurer, der als Kursbetreuer fürs Lehrprogramm verantwortlich ist, aktualisiert und illustriert die Homepage mit Neuheiten, Kursprogrammen, Veranstaltungskalender, Mitgliedermitteilungen übers JEZ ([www.jez.ch](http://www.jez.ch)) – ein spannender Click in die Elektronik.

